

Bluesrock-Klassiker im Fürstenkasten

Kultursommer eröffnet: Musiker begeistern mit ihrem Können rund 50 Zuhörer

Rötz. (kd) Nachdem die Fasenacht in Rötz heuer eher sehr bescheiden war, wurde es längst überfällig, dass sich wieder etwas rührt in der Gemeinde. Die Rötzer Kulturfreunde ergriffen das Staffelholz und organisierten am letzten Märzstag ein Konzert im Fürstenkasten, um so den Kultursommer 2019 zu eröffnen und um den beständigen „Is-eh-nix-los“-Sagern den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Aufgetreten ist die Bluesrockband „Texas Whiskey Drivers“, das neue Projekt des Regensburger Ausnahmegitarristen Hans „Yankee“ Meier, der sich für diese Combo die erfahrenen Musiker der „Tribute to Janis Joplin“-Band ins Boot geholt hat. Alles alte Bekannte im Fürstenkasten, aber eben in neuer Formation. Die Band um die Bluessängerin Caro Röske interpretierte Bluesrock-Klassiker von Eric Clapton, J. J. Cale, Janis Joplin und Muddy Waters mit unüberhörbarer und unverwechselbarer Intensität und Energie.

Klassiker wie Muddy Waters



Unbedingt hörensenswert: Bluessängerin Caro Röske.



Gitarrist Hans „Yankee“ Meier in Aktion.

Fotos: Drexler

„Hoochie Choochie Man“ oder „Kozmic Blues“ standen neben selten gehörten Songperlen wie „One Good Man“ oder Big Ma Thorntons „Black Mountain Blues“ auf dem Programm.

Leider fand das Angebot der Kulturfreunde nur wenig Freunde: Rund 50 Zuhörer fanden den Weg in

den Fürstenkasten. „Und die kommen meist von auswärts“, bedauerte es einer der Organisatoren. Der Stimmung im Saal tat das aber wenig Abbruch.

So ohne Weiteres durfte die Band den Abend nicht beenden. Zugabe-rufe erfüllten die Musiker gerne. Offenbar gefiel den Musikern die

aufgeheizte Stimmung im Saal selber.

■ Die Band

Hans „Yankee“ Meier (Gitarre), Caro Röske (Gesang), Hans Attenberger (Bass), Thomas Kölbl (Keyboard) und Martin Kürzinger (Drums).